DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Duundich

Lies dich satt,
diese Zeilen, statt zum Eilen laden sie dich zu verweilen, wollen heilen, feilen am Gitter deines Verstands,
entwickeln deine Seele ihres strengen Verbands
verwickeln dein Denken mit Rythmus und Takt mit seinen Ketten, Netzen und Seilen bis es ausgekackt
du wieder nackt
deinen Körper spürst und Liebe in Gedanken formulierst, wie du sie im pochenden Herzen gebierst
und in diesem Augenblick dich nie wieder verlierst
du liest dich, du liebst dich, du hast es verdient, dich zurück in den Himmel gebeamt,
jetzt, immer nur jetzt fängt immer dein Leben neu an und hört nie wieder auf, rauf
auf dein Einhorn
hat dich erwartet und ihr startet
ohne Sattel, zügellos barfuß mit einem nassen Kuss in den Nacken und zwei heißen auf die glühenden Backen,
dein Mund tut Wahrheit kund
war kein Zufallsfund, du bist im bunten Bund und rundum gesund, lern zu wuchern mit deinem Pfund,
verschenk dich tausendfach wie ein springender Bach
brich auf zu unendlich neuen Ufern, werd einer von unseren himmlischen Besuchern
zum Boten, der die Himmel mit der Erde verbindet, die Liebe, die Freiheit, die Freude, den Frieden
myriardenmal neu erfindet und auf jede Nase bindet, bis auch der letzte sich staunend wiederfindet

https://m.youtube.com/watch?v=-9oYF4K2S6Y

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de